

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung der Festlichkeiten bei der Errichtung und Enthüllung des von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Leopold von Baden seinem ... Vater Carl Friedrich geweihten Denkmals

Schunggart, Franz Josef

Karlsruhe, 1845

10. Badisches Festlied von F. J. Schunggart

[urn:nbn:de:bsz:31-8860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8860)

10.

Badisches Festlied

von

F. J. Schungart.

Andante moderato



Tag der Frei-er, Tag der Freu-de! Da-bens Volk dich



herz-lich grüßt, In des Do-mes Fest-ge-läu-te,



Un-ser Zu-bel sich er-gießt: Neu-e Lie-be



neu-es Le-ben leuch-tet aus dem rei-nen Blick;



Denn des Für-sten ed-les Stre-ben Ei-net sich mit



un-ferm Glück. Ei-net sich mit un-ferm Glück.

Von des Sees Silberwogen,
Von des Vater Rheines Strand
Fühlt das Herz sich hingezogen,
Zu dem schönen Badner Land:
Da ertönen unsre Lieder
Aus der froh bewegten Brust,
Und am Mainie hall't es wieder,
:: Daß wir unsres Glücks bewußt. ::

Auf den Bergen, in dem Thale,
Wo das Gold der Aehre blinkt,
Und, erglüht vom Sonnenstrahle,
Uns zur Lust die Rebe winkt:
Laßt uns singen laut und fröhlich,
Aus der Seele steig' der Klang,
Wir sind glücklich, wir sind selig,
:: Ohne Falsch und ohne Zwang. ::

Friede lacht in unsern Gauen,
Ordnung in des Bürgers Haus,
Überall, wohin wir schauen,
Strömt der Schöpfung Segen aus:
Männer, Frauen, Kinder, Greise!
Stimmen in den großen Chor,
Dankend schwinge unsre Weise
:: Hoch zum Himmel sich empor! ::

Bruderlieb' ist uns zur Seite,
Mitgefühl bei Leid und Schmerz,
Selbstsucht ist des Hohnes Beute,
Neid verbannt aus unsrem Herz:
Wenn des Freundes Stern erbleichet,
Hilfsreich bieten wir die Hand,
Und des Lebens Schatten weicht
:: Heut' vom lieben Vaterland. ::

Eintracht unser Höchstes schirmet,
Ist sie That, nicht leeres Wort,
Wenn auch die Gefahr sich thürmet,
Bleibt sie Schild und sicher Port:
Badens Ehre, Fürst und Lande,
Jeder greift dafür zum Schwert,
Nie erreich' der Feigheit Schande
:: Unsern freien deutschen Heerd! ::

Kunst und Wissen, sie verbinden
Sich zu Badens Ehrenkranz,
Seine Blüthen, sie verkünden
Unsrer Zukunft neuen Glanz:
Mag der Mächte Geist verhöhn
Nichte Weisheit und Verstand,
Wir doch freuen uns des Schönen
:: Und des Lichts im Vaterland. ::

Auf! das Auge zu dem Throne,
Wo Gesetz und Recht regiert,
Und den Träger Badens Krone
Höchster Seelenadel ziert:
Lieb' zum Volke, weise Güte,
Und erhab'ner Christen-Sinn,
Glänzen, wie des Frühlings Blüthe
:: Durch des Landes Auen hin. ::

Schwören wir bei jenem Bilde,
Badens Nestor hochgeweiht,
Dessen Weisheit, Fürsten-Milde
Tiefe Ehrfurcht uns gebeut:
„Es sey uns ein Himmelsbote,
Segnend unsrer Treue Band
Und umschlinge noch im Tode
:: Uns mit Fürst und Vaterland! ::

II.

Dem Künstler Schwanthaler.

Carl Friedrichs Bild, von deinen Meisterhänden,
Durch deinen Genius hervorgerufen,
Steht hehr und prächtig auf granit'nen Stufen
Als Höchstes was die Kunst mag zu vollenden!

In schwachem Laut will ich den Dank dir spenden,
Du Künstlerpriester, o so hoch berufen,
Du Stern der Sterne, die im Licht erschufen —
Laß dir aus Carlsruh' Gruß und Liebe senden!